

Ä1

# Miteinander in Ansbach

**Initiator\*innen:** Bernhard Schmid (KV Ansbach)

**Titel:** **Ä1 zu A30: Kurz: 10 Natur und Artenvielfalt – hier schützen**

---

## Text

### Von Zeile 15 bis 24:

~~Durch diese Maßnahmen wird unsere Stadt artenreicher.~~

~~Zum Schutz der Amphibien setzen wir uns während der Krötenwanderung für eine zeitweise Sperrung der Straße zwischen Steinersdorf und Scheerweiher ein.~~

Sperrung der Straße am Scheerweiher während der Krötenwanderung.

~~Ausgleichsflächen und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in den Naturhaushalt müssen fachgerecht gepflegt und eng überwacht werden.~~

Ausgleichsflächen und Ersatzmaßnahmen pflegen und überwachen.

~~Zur Verpachtung von städtischen Flächen brauchen wir eine Vergaberichtlinie, nach der Flächen prioritär an biologisch bzw. extensiv wirtschaftende Betriebe verpachtet werden können. Hier gilt: Gemeinwohlorientierung vor Wirtschaftlichkeit.~~

Vergaberichtlinie zur Verpachtung von städtischen Flächen.

Gemeinwohlorientierung vor Wirtschaftlichkeit.

~~Naturschätze wie am Scheerweiher entstehen durch:~~

### Von Zeile 28 bis 30 löschen:

- ~~Der~~ Schutz und Erhalt bestehender Schutzgebiete
- Neuausweisung von weiteren Schutzgebieten ~~voranbringen~~
- ~~Für den Schutz unser Stadtbäume:~~ Einführung einer Baumschutzverordnung

### Von Zeile 33 bis 35:

~~Für die Außenorte und zentrale Innenstadtplätze, wie dem Schlossplatz, wollen wir eine Bepflanzung mit Bäumen aus zertifizierter, regionaler Herkunft und heimischen Arten.~~  
Bepflanzung von Plätzen mit heimischen Bäumen.

### Von Zeile 37 bis 47:

~~Für die Fließgewässer fordern wir die Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands, mit~~

- ~~• einem Plan für die~~Umsetzung des Gewässerentwicklungs-konzeptes.
- ~~• der Verbesserung des dezentralen, naturnahen Hochwasserschutzes unter Erarbeitung eines integralen Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzeptes.~~
- Verbesserung des dezentralen, naturnahen Hochwasserschutzes.
- ~~• Einem kommunalen Sturzflut-Risikomanagement, um so zukünftige Schäden möglichst gering zu halten.~~
- Sturzflut-Risikomanagement
- ~~• nachhaltigem Boden- und Wasserschutz in Abstimmung mit zuständigen Ämtern, Betrieben, Anliegern und Eigentümern~~
- ~~• einer schnellen Boden-Sanierung bei Schadensfällen. Das ist unerlässlich für intakte Böden und sauberes Grundwasser.~~
- schnelle Boden-Sanierung bei Schadensfällen.

### Von Zeile 49 bis 52:

~~Der Flächenversiegelung in Ansbach müssen feste Grenzen gesetzt werden: Die Ansiedelung von Gewerbe muss daher nach festen Kriterien wie z.B. Mindestanzahl von Arbeitsplätzen erfolgen. Für uns gilt hier der Grundsatz: Nachverdichtung vor Neuausweisung.~~

Ansiedelung von Gewerbe nach festen Kriterien  
Nachverdichtung vor Neuausweisung.

### In Zeile 61 löschen:

- ~~gute personelle Ausstattung der Verwaltung.~~

**Von Zeile 64 bis 66 löschen:**

- Schaffung neuer Erlebnisräume entlang unserer naturnah umgestalteten Gewässer. ~~Das macht Grünräume attraktiv und steigert die Aufenthaltsqualität~~

**Von Zeile 68 bis 73:**

~~Wildlebende wie auch in menschlicher Obhut gehaltene Tiere bedürfen artgerechter Haltung. Wir sehen es als Aufgabe der Stadt an, Tierschutz bei Zirkussen einzufordern.~~ Tierschutz bei Zirkussen einfordern.

~~Unterstützung von bewusster Ernährung und dem Konsum von Fleisch und anderen tierischen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft. Das hat positive Auswirkungen auf das Klima, und dient dem Natur und den Tierschutz.~~

Unterstützung von bewusster Ernährung  
Fleisch aus nachhaltiger Landwirtschaft.

**Begründung**

Platz im gedruckten Wahlprogramm